

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Köln 11.07.2022

Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr (InstPrävMedBw), Andernach

WICHTIGSTE AUFGABEN

Als zentrale Einrichtung der Bundeswehr für wehrmedizinische Fachaufgaben der Prävention, der Gesundheits- und Leistungsförderung sowie der Gesundheitsinformation entwickelt, plant und führt das Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr (InstPrävMedBw), Andernach, wehrmedizinische Anwendungsforschung und Analysen durch. Darüber hinaus erarbeitet es Empfehlungen und Maßnahmen, die der Gesundheitsförderung, dem Erhalt, der Wiederherstellung und Verbesserung der körperlichen sowie der psychischen und psychophysischen Einsatz- und Leistungsfähigkeit von Soldatinnen und Soldaten dient.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Beschäftigte 2021

Grundfinanzierte Beschäftigte insg.	165,5 VZÄ
darunter Wissenschaftler(innen)	6,4 VZÄ

Haushalt 2021

Gesamtausgaben	13,2 Mio. Euro
davon Personalausgaben	10,9 Mio. Euro
davon Sachmittel	2,4 Mio. Euro

ORGANISATION

Das InstPrävMedBw ist dem Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr unterstellt, das die militärischen, haushälterischen, personellen und fachlichen Belange des Instituts koordiniert und die Fachaufsicht über die Aufgabenbereiche hat. Es arbeitet dem Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr, dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr und dem Bundesministerium der Verteidigung durch Erstellung von fachlichen Beiträgen und Stellungnahmen auf Anforderung zu. Das Institut ist in die

2 | 2

Abteilung A „Gesundheits- und Leistungsförderung“ und in die Abteilung B „Gesundheitsinformation“ aufgeteilt.

_ Stellungnahme zum Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr (InstPrävMedBw), Andernach (Drs. 9780-22)

URL: www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9780-22.html

DOI: <https://doi.org/10.57674/14pe-fn68>